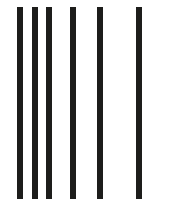


RIAS  
KAMMER  
CHOR  
EDUCATION



Begegnungen



RIAS  
KAMMER  
CHOR  
EDUCATION

ein Ensemble der

ROC Rundfunk  
Orchester  
Chöre

Begegnungen

RIAS Kammerchor Berlin  
Chor I und Chor II des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums Falkensee

Denica Bahr Klavier  
Ella Kastner Sopran

Bang-In Jung Klavier  
Oliver Pohl Klavier

Raphael Alpermann Orgel  
Jan Freiheit Cello  
Thomas Graewe Violine 1  
Dörte Wetzels Violine 2

Christoph Biemer Leitung  
Florian Helgath Leitung

Mi 29. Mai 2019, 19.00 Uhr  
Trinitatis-Kirche Berlin-Charlottenburg

Begegnungen

## Abschlusskonzert der Chorpatenschaft

Heinrich Kaminski (1886–1946)  
**Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir op. 1a (Der 130. Psalm)**

Friedrich Silcher (1789–1860)  
**Die Lore-Ley (Text: Heinrich Heine)**  
Satz: Helmut Barbe

Trad. English Folk  
**Drink to me only with thine eyes (Text: Ben Jonson)**  
Satz: Henry Elliot Button

Orazio Vecchi (1550–1605)  
**Fa Una Canzone**

Benj Pasek, Justin Paul  
**A Million Dreams**  
Satz: Mac Huff

Christoph Friedrich Nicolai (1733–1811)  
**Ich hab die Nacht geträumet (Text: August Zarnack)**  
Satz: Wolfram Buchenberg

Claudin de Sermisy (1490–1562)  
**Languir me fais**

Trad. Scots Folk Song (18. Jh.)  
**Auld Lang Syne (Text: Robert Burns)**  
Satz: C. C. Birchard & Company

Carl Friedrich Zelter (1758–1832)  
**Es war ein König in Thule**

Franz Schubert (1797–1828)  
**Heilig ist der Herr**

Johannes Brahms (1833–1897)  
**Liebeslieder-Walzer op. 52**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)  
**Laudate Dominum**  
aus: **Vesperae Solennes de Confessore KV 339**

# Über die Chorpatenschaft

Seit der Saison 2009–10 bildet die Chorpatenschaft mit Schulchören das Herzstück der Education-Arbeit des RIAS Kammerchors Berlin. Dabei begleiten der Chefdirigent und die Chorsänger\*innen des Chores jeweils einen Patenchor durch eine ganze Saison und gewähren wertvolle Einblicke in ihren beruflichen Alltag.

In der laufenden Konzertsaison 2018–19 hat der RIAS Kammerchor Berlin die Patenschaft für den Oberstufenchor „Chor I“ des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums aus Berlin-Falkensee unter der Leitung von Christoph Biemer übernommen. Die jungen Nachwuchssänger\*innen konnten im Verlauf der Saison hautnah erleben, was es bedeutet, die Leidenschaft des Singens zum Beruf zu machen. In zahlreichen gemeinsamen Projekten lernten sich die Sänger\*innen des Chor I aus Falkensee und des RIAS Kammerchors kennen.

Im Oktober 2018 markierte eine offizielle Auftaktveranstaltung den Beginn der diesjährigen Chorpatenschaft mit beiden Chören in der Stadthalle Falkensee, zu der Familien und Freund\*innen der Schüler\*innen eingeladen waren. Schulchorleiter Christoph Biemer und Chefdirigent des RIAS Kammerchors Justin Doyle studierten im Wechsel Stücke von Bach und Mendelssohn mit den insgesamt mehr als 100 Sänger\*innen ein. Auf diesen Auftakt folgten mehrere Besuche des Schulchores bei den Profis, bei denen sie in gemeinsa-

men Proben und Gesprächsrunden die Patenschaft vertiefen und sich besser kennenlernen konnten. Justin Doyle besuchte darüber hinaus die Schüler\*innen in Falkensee und gestaltete gemeinsam mit Chorleiter Christoph Biemer eine Probe am dortigen Gymnasium. Zudem entsandte der RIAS Kammerchor ein Quartett, bestehend aus Sänger\*innen aller vier Stimmgruppen, das den Chor der Patenschule bei Probenfahrten begleitete. Die Sänger\*innen sagen gemeinsam mit den Schüler\*innen, boten ihnen Stimmbildung an und begleiteten die dortigen Proben mit Einsingübungen und Gesprächen.

Einen Höhepunkt der gemeinsamen Zeit stellte das Konzert am 17. Oktober 2018 in der Berliner Philharmonie dar mit Werken von Bach, Schönberg und Williams. Schüler\*innen des Musik-Leistungskurses des Gymnasiums gestalteten gemeinsam mit ihrem Lehrer und Chorleiter Christoph Biemer die Konzerteinführung mit großem Enthusiasmus, präzise vorgetragene Gesangspassagen und einem Auge fürs Detail. Darüber hinaus hatten die Schüler\*innen aus Falkensee im Laufe der Patenschaft immer wieder die Gelegenheit, die Konzerte der Aboreihe des RIAS Kammerchors Berlin kostenfrei zu besuchen.

Den krönenden Abschluss der laufenden Chorpatenschaft bildet schließlich das gemeinsame Abschlusskonzert der Chöre am heutigen Abend.



Christoph Biemer

# Chorpatenschaft 2018–19



Ein Jahr der besonderen und für uns einzigartigen Chorpatenschaft mit dem RIAS Kammerchor neigt sich dem Ende entgegen. Mit dem heutigen Konzert beschließen wir ein Jahr des musikalischen Austauschs und Miteinanders. Bereits bei der Auftaktveranstaltung im Oktober 2018 war zu spüren, dass diese Patenschaft von gegenseitiger Inspiration geprägt sein würde. So sangen beide Chöre an diesem Abend gemeinsam die Motteten *Richte mich Gott* von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie *Jesu meine Freude* von Johann Sebastian Bach und stellten sich auch in ihrer chorischen Arbeit einander vor. Justin Doyles Art dem Chor zu begegnen und seine Virtuosität in den Proben mit den Sängerinnen und Sängern des Chor I,

blieb mir auf besondere Art und Weise in Erinnerung. Die Besuche der RIAS Sängerinnen und Sänger auf unseren Chorfahrten sowie die Mitwirkung eines Quartetts bei unseren Winterkonzerten, bleiben uns allen ebenso tief im Herzen verankert. Ich bin mir sicher, dass gerade diese Erfahrungen nachhaltig und prägend auf viele Sängerinnen und Sänger unseres Chores wirken werden. Es war für uns ein Jahr voller musikalischer Geschenke, bei der die Konzertbesuche, die durch die Unterstützung des Freundeskreises des RIAS Kammerchores ermöglicht wurden, nicht fehlen dürfen und ein Jahr der Inspiration und Wertschätzung unserer chorischen Arbeit am Vicco-von-Bülow-Gymnasium aus Falkensee.

Im Namen aller Beteiligten  
möchte ich meinen Dank aussprechen

**an Justin Doyle,**  
für seine leidenschaftliche musikalische Art  
und Offenheit im Umgang mit uns,

**an Katharina Schmidt  
und Jonas Müller,**  
für die professionelle Umsetzung und Unterstützung  
der gemeinsam entwickelten Ideen,

**an Natasha Schnur,  
Waltraud Heinrich,  
Volker Arndt,  
Volker Nietzsche,  
Johannes Schendel,  
Werner Matusch  
und Matthias Lutze**  
für die gemeinsame Zeit in Windischleuba,  
Burg Stargard und bei unseren Winterkonzerten,

an die Mitglieder der Akademie für Alte Musik Berlin  
**Raphael Alpermann, Jan Freiheit, Thomas Graewe und  
Dörte Wetzel** sowie **Oliver Pohl und Bang-In Jung,**  
die das Konzert durch ihre Unterstützung  
unglaublich bereichert haben,

an den gemeinnützigen Verein  
**RIAS Kammerchor Forum,**  
der die zahlreichen Konzertbesuche  
der Schüler\*innen ermöglicht hat,

**an Florian Helgath,**  
der die Leitung des heutigen Konzerts  
ganz wunderbar übernommen hat und natürlich  
allen Sängerinnen und Sängern des  
**RIAS Kammerchors Berlin.**

Mit herzlichen Grüßen  
Christoph Biemer

## Gemeinsame Konzerte

Im Rahmen unserer Chorpartnerschaft mit dem RIAS Kammerchor Berlin waren zwei gemeinsame Konzerte vorgesehen. Das Eröffnungskonzert fand am 10. Oktober 2018 in der Stadthalle Falkensee statt. Unter anderem haben wir die Werke *Richte mich Gott* von Felix Mendelssohn Bartholdy und *Jesu, meine Freude* von Johann Sebastian Bach gemeinsam gesungen. Zu Beginn stellten sich beide Chöre mit ein paar Stücken vor. Der Chor I sang zum Beispiel *Der Mond ist aufgegangen* von Niels Köpcke (1948–2016), da dies ein sehr bedeutungsvolles Stück für uns ist, denn an jedem Abend auf der Chorfahrt singen die Betreuer davon zwei Strophen vor dem Schlafengehen. Für die gemeinsamen Stücke mischten sich Profisänger und Schüler, sodass fast jeder Schüler neben einem RIAS-Sänger stand. Das war für uns ein bereicherndes Erlebnis, da der Klang der Stücke sich sofort veränderte, er wurde voller und voluminöser. Nach dem Konzert gab es genügend Zeit, sich mit den Sängern auszutauschen und sie auch persönlich etwas kennenzulernen. Auch bei den Winterkonzerten unserer Schule sang ein Quartett des RIAS Kammerchores Berlin den Mittelteil der Motette *Singet dem Herrn* von Johann Sebastian Bach solistisch und ermöglichte uns so, dieses Stück doppelchörig zu singen. Außerdem war es uns durch die Partnerschaft möglich Abonnementkonzerte zu besuchen, so wie zum Beispiel das Neujahrskonzert. Sogar eine Uraufführung des Werkes *World Without End* von Roderick Williams (\*1965) durften wir uns anhören und der Musikleistungskurs eine Einführung in die Stücke dieses Konzertes geben. Mit dem Abschlusskonzert heute geht eine Zeit zu Ende, die für uns erlebnisreich und aufregend war. Auch und vor allem durch das gemeinsame Singen konnten wir viel mitnehmen und werden auch in Zukunft an dieses besondere Jahr zurückdenken.

Von Ella Kastner  
und Paula Stiller

## Chorfahrten mit den RIAS-Sänger\*innen

Ein besonderes Highlight unseres Chores sind die Chorfahrten, auf die wir zweimal im Jahr für vier Tage fahren. Doch dieses Jahr war es für uns ein ganz besonderes Erlebnis, denn vier Sänger\*innen des RIAS Kammerchores begleiteten uns.



Zum einen unterstützten sie uns, indem sie in den Proben mit uns sangen und sie uns dadurch Selbstsicherheit gaben. Des Weiteren konnten wir viel über sie als Person und den Beruf des/der Profisängers/Profisängerin erfahren. Beeindruckend waren vor allem die Proben, bei denen die RIAS Sänger\*innen als Quartett im Wechsel mit dem Chor sangen. Es entstand ein Gefühl der Einheit und des gemeinsamen Musizierens. Sehr hilfreich waren auch die Stimmproben, die die RIAS Sänger\*innen mit uns durchführten. Sie gingen individuell auf Schwierigkeiten ein, halfen uns mit verschiedenen Übungen unsere Gesangstechnik zu verbessern und unseren Körper beim Singen einzusetzen. Zusammenfassend waren die Chorfahrten mit den RIAS Sänger\*innen bedeutsame Erfahrungen, die wir immer im Gedächtnis behalten werden.

Von Lenya Hoffmann  
und Imke Gädke

# Unsere Highlights

## mit dem RIAS Kammerchor Berlin

„Die Zusammenarbeit war sehr bereichernd. Gerade durch Justin Doyles sympathische Art haben wir viel gelernt und Erfahrungen gesammelt.“ **Johanna**, Sopran

„Es war eine tolle Chance mit einem so guten Chor arbeiten zu können.“ **Timon**, Alt

„Die Beziehung mit dem RIAS ist was ganz besonderes, man ergänzt sich so gut und bekommt auch Tipps, die einem sehr viel bringen. Es ist ein Geschenk mit dem RIAS zusammen arbeiten zu dürfen.“ **Lea**, Sopran

„Es ist musikalisch und menschlich gesehen eine ganz besondere Zeit mit dem RIAS für mich.“ **Lucas**, Bass

„Mein Highlight war der Auftritt in der Philharmonie mit dem RIAS Kammerchor. Wir wurden wie richtige Chormitglieder eingebunden und es hat riesen Spaß gemacht mit so erfahrenen Sängerinnen und Sängern auf so einer schönen Bühne zusammenzuarbeiten.“ **Lotti**, Alt

„Es ist interessant die professionelle Chorarbeit beobachten zu dürfen und zu lernen, wie man sich selber verbessern kann. Die Zusammenarbeit war sehr menschlich.“ **Jette**, Sopran

„Hey, ich hab mir nochmal Gedanken gemacht und eins meiner Highlights war auf jeden Fall das Neujahrskonzert was wir in der Philharmonie gesehen haben und die gemeinsame Probe.“ **Sabrina**, Alt

„Ich fand es auch ziemlich cool, dass sie mit auf Chorfahrt gekommen sind und mit uns Stimmproben gemacht haben und auch allgemein, dass sie so offen mit uns umgegangen sind und wir ihnen jederzeit alle möglichen Fragen stellen konnten.“

**Marie**, Alt

„Das „Highlight“ für mich war und sind immer die kleinen Sachen, wie die Stimmproben. Aus den Proben kann man immer irgendetwas mitnehmen... So sind auch bessere Verbindungen in unserem Chor entstanden, wenn man z.B. mit Leuten aus älteren Stufen kleine Stimmproben hatte...“

**Anna Lena**, Sopran

„Mir haben die Stimmproben sehr gut gefallen, weil ich mich dadurch ein bisschen sicherer beim Singen fühle.“ **Fine**, Alt

„Also wenn, dann könnte ich sagen, dass ich die Einzelstimmproben bei der Chorfahrt echt geil fand.“ **Max**, Bass

„Es ist erstaunlich, wie engagiert der RIAS seine Erfahrungen weitergeben möchte und selbst auch vermittelt, dass nicht jeder perfekt ist und seine Schwierigkeiten und Fehler hat, auch die „Profis“.“ **Johanna**, Alt

„Mit dem RIAS zusammenarbeiten zu dürfen, war ein einmaliges Geschenk. Jeder einzelne von uns hat im vergangenen Schuljahr viel von den Sängern lernen können.“

**Ellonie**, Sopran



Chorleiter

## Christoph Biemer

In Berlin geboren, sammelte Christoph Biemer seine ersten Erfahrungen als Chorsänger im Staats- und Domchor Berlin unter der Leitung von Prof. Christian Grube und sang dort bis zu seinem Stimmwechsel. Seit seinem 19. Lebensjahr ist er Mitglied des Kammerchores der Universität der Künste Berlin ebenfalls unter der Leitung von Prof. Grube. Chorsingen gehörte immer zu seinem Leben. Nach der Zwischenprüfung in Rechtswissenschaften an der FU Berlin studierte er Schulmusik mit Hauptfach Gesang bei Prof. Jochen Großmann an der Universität der Künste Berlin für das Amt des Studienrates mit Nebenfach

Sport und schloss dieses 2010 ab. Nach dem Referendariat am Paul-Natorp-Gymnasium in Berlin-Friedenau und einem halbjährigen Aufenthalt an einer integrierten Sekundarschule in Berlin-Wedding, wurde er von der damaligen Direktorin Frau Kinner im Sommer 2013 nach Falkensee an das damals erst vier Jahre alte Vicco-von-Bülow-Gymnasium gelotst und übernahm dort die Fachbereichsleitung für Musik. Mit der Gründung der zwei Schulchöre – Chor II: Klasse 7.–9. für gleiche Stimmen/ Chor I: Klasse 10.–12. gemischter Chor – die seit 2014 beide unter seiner Leitung stehen, begann er seine Laufbahn als Chorleiter.

Dirigent

## Florian Helgath

Florian Helgath ist seit 2011 Künstlerischer Leiter von ChorWerk Ruhr. Mit diesem Ensemble erarbeitet er auf höchstem Niveau Chormusik aller Epochen, sowohl im A-cappella-Fach als auch im chorsinfonischen Bereich. Seit 2017/18 hat er die Künstlerische Leitung der Zürcher Sing-Akademie übernommen. Von 2009 bis 2015 arbeitete Florian Helgath als Dirigent des Dänischen Rundfunkchors und Künstlerischer Leiter des Via Nova Chors München von 2008 bis 2016, mit denen er zahlreiche hochgelobte Uraufführungen präsentierte. Florian Helgath ist regelmäßig zu Gast beim SWR Vokalensemble, RIAS Kammerchor Berlin, MDR Rundfunkchor, Chor des Bayerischen Rundfunks, Netherlands Radio Choir, Choeur de Radio France, Chor der Warschauer Nationalphilharmonie u.a. und arbeitet mit Orchestern wie dem Münchener Rundfunkorchester, Bochumer Symphonikern, Odense Symphony Orchestra, Danish Chamber Orchestra, Münchner Symphoniker, Akademie für Alte Musik Berlin, Concerto Köln und Ensemble Resonanz zusammen. Auftritte führten ihn in viele große Konzerthäuser, zu den Berliner Festspielen, Audi Sommerkonzerten, Eclat Festival Neue Musik Stuttgart, Thüringer Bachwochen und insbesondere zur Ruhrtriennale, wo er zahlreiche zeitgenössische Musiktheaterproduktionen und verschiedene andere Projekte gestaltete. Kommende Höhepunkte beinhalten seine Debüts beim Brussels Philharmonic & Flemish Radio Choir, Norwegian Soloists' Choir und Swedish Radio Choir sowie erneute Engagements beim Netherlands Radio Choir. Seine Diskografie beinhaltet die CD Geistliche Gesänge mit Werken von J.S. Bach, Reger und Knut Nystedt mit dem MDR Rundfunkchor, die mit dem ICMA Award 2017 ausgezeichnet worden ist und Werke von Palestrina und Wagner ebenfalls mit dem MDR Rundfunkchor, Zeitgenössi-

sche Chormusik mit dem Via Nova Chor sowie J.S. Mayr *Missa in c – Stabat Mater* mit dem Orpheus Vokalensemble und Concerto Köln u.a. Für das Album *Da Pacem: Echo der Reformation* mit dem RIAS Kammerchor und Capella de la Torre erhielt Florian Helgath den ECHO Klassik 2017. Die Aufnahme von Tigran Mansurians *Requiem* mit dem RIAS



Kammerchor Berlin (Einstudierung: Florian Helgath) und Münchener Kammerorchester bei ECM Records wurde für einen Grammy 2018 nominiert. Assistenzen und Einstudierung übernahm Florian Helgath für Herbert Blomstedt, Kent Nagano, Rafael Frühbeck de Burgos und Christian Thielemann u.a. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte Florian Helgath in seiner Heimatstadt bei den Regensburger Domspatzen und studierte später an der Hochschule für Musik und Theater in München. Zu seinen wichtigsten Lehrern zählen Michael Gläser, Stefan Parkman und Dan Olof Stenlund, die ihn in seiner Entwicklung als Dirigent entscheidend prägten. Als Finalist und Preisträger bei Wettbewerben wie dem Eric Ericson Award 2006 in Schweden sowie bei der Competition For Young Choral Conductors 2007 in Budapest machte er sich international einen Namen.



# Chor I des Vicco-von-Bülow- Gymnasiums

Vier Jahre nach Eröffnung des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums in Falkensee gründete der Musiklehrer und Chorleiter Christoph Biemer den Chor I der Schule. Mit dem Ziel der Auseinandersetzung von vier- bis achtstimmiger Chorliteratur öffnete er seine Türen allen Schülerinnen und Schülern der 10.-12. Klasse, sowie den Jungen der 9. Klasse, die ihren Stimmbruch bereits durchlaufen hatten. Angefangen im Sommer 2013 mit acht Sängerinnen und Sängern in der ersten Chorprobe, singen mittlerweile etwa 70 begeisterungsfähige Schülerinnen und Schüler mit. Von Beginn an wurde Chormusik

aller Epochen erarbeitet, wobei gerade die beständige Auseinandersetzung mit alter Musik Schwerpunkt der Chorarbeit ist. Zweimal im Schuljahr fährt der Chor für vier Tage auf Chorfahrt. Die Fahrt dient neben der stimmlichen Entwicklung der Sängerinnen und Sängern, vor allem der sozialen Stärkung der Gemeinschaft und der Festigung einer musikalischen Familie. Der Chor singt regelmäßig im Rahmen der Veranstaltung *Schulensembles stellen sich vor* im Kammermusiksaal der Philharmonie und nahm im Jahr 2018 erfolgreich am Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg teil.

## Abendbesetzung

Alea Kemnitz  
Amy Sommerfeld  
Anina Schulz  
Anna Lena Buhla  
Anna-Maria Bartsch  
Antonia Klein  
Antonia Trümpfer  
Celine Güldner  
Charlotte Jung  
Charlotte Warnhoff  
Denica Bahr  
Ella Kastner  
Ellonie Hohenschild  
Emmi Groeger  
Friederike Sabotka  
Imke Gädke  
Janine Bruns  
Jaqueline Reuer

Jasmine Ohm  
Jessica Hoffmann  
Jette Finkler  
Johanna Schlagner  
Johanna Storm  
Josefine von Fircks  
Kaja Thannisch  
Kaya Hoffmann  
Klara Frövel  
Lara Wosnitzer  
Lara Zimmermann  
Lea Henseleit  
Lena Hoffmann  
Lina Kaltwasser  
Lisa Schurz  
Maja Schuster  
Marie Julie Thiele  
Marie Lamprecht

Marieke Schaefer  
Melina Kusserow  
Natalie Schenk  
Nina Werner  
Paula Stiller  
Pauline Heine  
Pia Martens  
Rebecca Holz  
Rose Vandrey  
Sabrina Bindrich  
Sophie Danneberg  
Svea Seibert  
Thalia Lehmann  
Timon Stolp  
Valentina Wiedorn  
Wiebke Sielaff





# RIAS Kammerchor Berlin

Vor über 70 Jahren gegründet, setzt der RIAS Kammerchor Berlin heute Maßstäbe in nahezu allen Bereichen der Musikkultur. Er ist bekannt für seine gefeierten historisch informierten Interpretationen der Renaissance und des Barock. Seine Aufführungen von Werken der Romantik führen bei den Hörer\*innen nicht selten zu einer neuen Klangvorstellung der Musik des 19. Jahrhunderts. Daneben steht der RIAS Kammerchor für anspruchsvollste Uraufführungen, bei denen die Möglichkeiten zeitgenössischer Vokalmusik ausgelotet und neu definiert werden.

Gemeinsam mit dem Verein der Förderer und Freunde des RIAS Kammerchors entwickelt das Ensemble in der Reihe ForumKonzerte seit 2014 neue Konzertformen und Konzepte intermedialen Musizierens an außergewöhnlichen Orten Berlins. Längst sind die ForumKonzerte nicht mehr ein Geheimtipp – sie genießen Kultstatus.

Aus der musikalischen Vorreiterschaft des Klangkörpers erwächst eine kulturelle und gesellschaftliche Verantwortung, derer sich der Chor leidenschaftlich und intensiv annimmt. Schulchorpatenschaften, Konzert-



Einführungen durch Schüler\*innen, Förderungen im Dirigentenforum oder beim RIAS Kammerchor Studio für Gesangsstudierende sind nur einige Aspekte eines umfangreichen Bildungs- und Vermittlungsprogramms.

Auf Konzerttourneen durch Europa und zu den bedeutenden Musikzentren weltweit fungiert der Klangkörper als Kulturbotschafter Deutschlands und führt auch mit seinen Gastspielen das wertvolle Erbe der deutschen Chorkultur ins 21. Jahrhundert. Kurz gesagt: Der RIAS Kammerchor Berlin ist einer der zehn besten Chöre der Welt, wie die britische Zeitschrift Gramophone konstatierte.

Die Geschichte des Klangkörpers beginnt in jener Stunde Null, die das Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland bedeutete: Nach der Aufteilung Berlins in vier Besatzungssektoren stand der Berliner Rundfunk zunächst unter der Verfügungsgewalt sowjetischer Behörden. Als Reaktion darauf gründete sich im Februar 1946 unter US-Ägide buchstäblich aus dem Nichts ein eigener Rundfunk im amerikanischen Sektor: der RIAS.

Der Bariton und Dirigent Herbert Froitzheim wurde mit dem Aufbau eines Kammerchors betraut. Am 15. Oktober 1948 war der RIAS Kammerchor geboren. 1954 übernahm Günther Arndt die Position des Chefdirigenten. In den 18 Jahren seiner Tätigkeit vor dem Kammerchor setzte er neue Akzente insbesondere im Bereich der zeitgenössischen Musik. So führte er im März 1958 im Rahmen eines breit angelegten Aufnahmeprojektes des RIAS zur Zweiten Wiener Schule den *50. Psalm* in der Vertonung von A. Schönberg in hebräischer Sprache auf, ein damals erst acht Jahre altes Werk.

Mit L.v. Beethovens *Ode an die Freude* eröffnete der RIAS Kammerchor Berlin mit den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan am 15. Oktober 1963 jenen Konzertsaal, in dem der Chor bis heute regelmäßig zu hören ist: die Berliner Philharmonie.

Führende Künstlerpersönlichkeiten der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart haben mit ihren Chefdirigaten den Chor geformt und geprägt. Uwe Gronostay

## Abendbesetzung

### Sopran

Sara Gouzy  
Katharina Hohlfeld-Redmond  
Jin Kim  
Mi-Young Kim  
Sarah Krispin  
Jana Miller  
Anette Lösch  
Anja Petersen  
Stephanie Pettilaurent  
Dagmar Wietschorke  
Viktoria Wilson

### Alt

Ulrike Bartsch  
Andrea Effmert  
Waltraud Heinrich  
Anna Kunze  
Susanne Langner  
Hildegard Rützel  
Claudia Türpe  
Marie-Luise Wilke

### Tenor

Volker Arndt  
Friedemann Büttner  
Joachim Buhrmann  
Minsub Hong  
Volker Nietzke  
Laurin Oppermann  
Kai Roterberg

### Bass

Stefan Drexelmeier  
Ingolf Horenburg  
Friedemann Klos  
Matthias Lutze  
Paul Mayr  
Andrew Redmond  
Johannes Schendel  
Jonathan E de la Paz Zaens

(1972–1986) stellte die Weichen hin zur historischen Aufführungspraxis und entwickelte jenen gleichermaßen schlanken wie kraftvollen Kammerchor-Klang, für den der Chor heute exemplarisch steht. Marcus Creed (1987–2001) gelang die zunehmende Internationalisierung des RIAS Kammerchors, gerade auch durch die Verbindung von Alter und Neuer Musik. Daniel Reuss (2003–2006) rückte die klassische Moderne ins Zentrum und stärkte die Bindungen zu Kooperationspartnern im In- und Ausland. Hans-Christoph Rademann (2007–2015) erweiterte das inhaltliche und klangliche Ausdrucksspektrum und legte einen besonderen Akzent auf die mitteldeutsche Musikgeschichte des 17.–19. Jahrhunderts.

Seit der Konzertsaison 2017–18 ist Justin Doyle Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RIAS Kammerchors Berlin. Bereits in seinem zweigeteilten Antrittskonzert mit C. Monteverdis *Missa in illo tempore* und der *Marienvesper* setzte er ein Zeichen, das hinsichtlich seiner Pläne für die Arbeit mit seinem neuen Chor aufhorchen ließ. Das gemeinsame Japan-Debüt im Herbst 2018 wurde mit größter Begeisterung durch das Publikum begleitet.

Zahlreiche Auszeichnungen und Preise dokumentieren den künstlerischen Weg und die hohe internationale Reputation des Kammerchores: Der Preis der Deutschen Schallplattenkritik, der Gramophone Award, der Choc de l'année, der ECHO Klassik oder der Prix Caecilia sind nur einige der vielen Ehrungen. 2012 erhielt das Ensemble den Ehrenpreis *Nachtigall* der Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik.

Die erste CD-Veröffentlichung mit Chefdirigent Justin Doyle mit Chorwerken von B. Britten erfährt international größte Wertschätzung. Weitere Veröffentlichungen mit Werken von J. Haydn, H.I.F. Biber und G.F. Händel stehen bevor bzw. befinden sich in Vorbereitung.

Eine beständige und erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet den Chor mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem

Freiburger Barockorchester, dem Ensemble Resonanz und der Capella de la Torre. Zudem arbeitet der RIAS Kammerchor Berlin auch mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, René Jacobs, Yannick Nézet-Séguin, Andrea Marcon, Thomas Hengelbrock, Iván Fischer, Ottavio Dantone und Rinaldo Alessandrini zusammen.

Der RIAS Kammerchor Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH (ROC), die 2019 ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Gesellschafter sind Deutschlandradio, die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin und der Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Heinrich Kaminski

## Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir op. 1a: Der 130. Psalm

Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir;  
Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die  
Stimme meines Flehens.  
So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird  
bestehen?  
Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.  
Ich harre auf den Herren; meine Seele harret, und ich hoffe  
auf sein Wort:  
Israel hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die  
Gnade, und viel Erlösung bei ihm,  
Und er wird Israel erlösen von allen Sünden.

Friedrich Silcher

## Die Lore-Ley

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
daß ich so traurig bin;  
ein Märchen aus alten Zeiten,  
das kommt mir nicht aus dem Sinn.  
Die Luft ist kühl und es dunkelt,  
und ruhig fließt der Rhein,  
der Gipfel des Berges funkelt  
im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet  
dort oben wunderbar;  
ihr gold'nes Geschmeide blitzet,  
sie kämmt ihr gold'nes Haar.  
Sie kämmt es mit goldenem Kamme  
und singt ein Lied dabei,  
das hat eine wundersame,  
gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe  
ergreift es mit wildem Weh,  
er schaut nicht die Felsenriffe,  
er schaut nur hinauf in die Höh'.  
Ich glaube, die Wellen verschlingen  
am Ende Schiffer und Kahn,  
und das hat mit ihrem Singen  
die Lorelei getan.

Trad. English Folk

## Drink to me only with thine eyes

Drink to me only with thine eyes  
And I will pledge with mine.  
Or leave a kiss within the cup  
And I'll not ask for wine.  
The thirst that from the soul doth rise  
Doth ask a drink divine;  
But might I of Jove's nectar sup,  
I would not change for thine.

I sent thee late a rosy wreath,  
Not so much hon'ring thee  
As giving it a hope that there  
It could not withered be;  
But thou thereon did'st only breathe,  
And sent'st it back to me,  
Since when it grows and smells, I swear  
Not of itself, but thee – but thee.

Proste mir nur zu mit Deinen Augen  
Und ich werde dir mit den meinen  
antworten.  
Oder hinterlasse einen Kuss in dem Kelch  
Und ich werde nicht um Wein bitten.  
Der Durst, der von der Seele aufsteigt,  
Verlangt nach einem göttlichen Trunk,  
Doch selbst, wenn ich Jupiters Nektar  
kosten dürfte,  
Ich würde ihn nicht eintauschen gegen den  
deinen.

Ich schickte Dir einen Kranz von Rosen,  
Nicht so sehr, um Dich zu ehren,  
Als vielmehr in der Hoffnung zu schwelgen,  
Dass er nicht verwelken könne.  
Aber Du hast lediglich darauf geatmet  
Und ihn zu mir zurückgeschickt,  
Seither, wenn er nun wächst und duftet,  
ich schwöre,  
Dann nicht nach ihm selbst sondern nach  
Dir.

Orazio Vecchi

## Fa Una Canzone

Fa una canzona senza note nere  
Se mai bramasti la mia grazia havere  
*Falla d'un tuonó ch'invita al dormire,  
Dolcemente, dolcemente facendo la finire.*

Per entro non vi spargere durezza  
Che le mie orecchie non vi sono avezze  
*Falla d'un tuonó...*

Ne vi far cifra o segno contra segno  
Sopra ogni cosa quest'è'l mio disegno  
*Falla d'un tuonó...*

Con questo stile il fortunato Orfeo  
Proserpina la giù placar poteo,  
*Falla d'un tuonó...*

Schreibe ein Lied ohne schwarze Noten,  
Wenn Du jemals meinen Gefallen haben  
willst  
*Schreibe es so, dass es mich zum Schlafen bringt,  
Lass es süß, süß enden.*

Füge keine Härte ein,  
Weil meine Ohren daran nicht gewöhnt sind  
*Schreibe es so,...*

Schreibe keine Zahlen oder Kontrapunkt,  
Das ist mein Hauptentwurf  
*Schreibe es so,...*

Mit diesem Stil hatte Orpheus Glück,  
Und konnte Proserpina in der Unterwelt  
beruhigen,  
*Schreibe es so,...*

Benj Pasek, Justin Paul

## A Million Dreams

I close my eyes and I can see  
The world that's waiting up for me  
That I call my own  
Through the dark, through the door  
Through where no one's been before  
But it feels like home  
They can say, they can say it all sounds  
crazy  
They can say, they can say I've lost my  
mind  
I don't care, I don't care, so call me crazy  
We can live in a world that we design  
'Cause every night I lie in bed  
The brightest colors fill my head  
A million dreams are keeping me awake

Ich schließe die Augen und sehe  
Die Welt, die auf mich wartet  
Die ich mein eigen nenne  
Durch die Dunkelheit, durch die Tür  
Wo noch nie zuvor jemand gewesen ist  
Aber es fühlt sich an, wie zuhause  
Sie können sagen, dass das alles verrückt  
klingt  
Sie können sagen, dass ich den Verstand  
verloren habe  
Es kümmert mich nicht, also nennt mich  
verrückt  
Wir können in einer Welt leben, die wir  
gestalten  
Denn jede Nacht liege ich im Bett  
Die grellsten Farben füllen meinen Kopf  
Millionen Träume halten mich wach

I think of what the world could be  
A vision of the one I see  
A million dreams is all it's gonna take  
A million dreams for the world we're gonna  
make  
There's a house we can build  
Every room inside is filled  
With things from far away  
The special things I compile  
Each one there to make you smile  
On a rainy day  
They can say, they can say it all sounds  
crazy  
They can say, they can say we've lost our  
minds  
I don't care, I don't care if they call us crazy  
Runaway to a world that we design  
Every night I lie in bed  
The brightest colors fill my head  
A million dreams are keeping me awake  
I think of what the world could be  
A vision of the one I see  
A million dreams is all it's gonna take  
A million dreams for the world we're gonna  
make  
However big, however small  
Let me be part of it all  
Share your dreams with me  
You may be right, you may be wrong  
But say that you'll bring me along  
To the world you see  
To the world I close my eyes to see  
I close my eyes to see  
Every night I lie in bed  
The brightest colors fill my head  
A million dreams are keeping me awake  
A million dreams, a million dreams  
I think of what the world could be  
A vision of the one I see  
A million dreams is all it's gonna take  
A million dreams for the world we're gonna  
make  
For the world we're gonna make

Ich denke daran, was die Welt sein könnte  
Eine Vision von der, die ich sehe  
Millionen Träume sind alles was es braucht  
Millionen Träume für die Welt die wir  
erschaffen werden  
Da ist ein Haus das wir bauen können  
Jeder Raum ist gefüllt  
Mit Dingen von weit weg  
Besondere Dinge die ich sammle  
Alle um dich zum Lächeln zu bringen  
An einem verregneten Tag  
Sie können sagen, dass das alles verrückt  
klingt  
Sie können sagen, dass wir unseren  
Verstand verloren haben  
Es kümmert mich nicht, wenn sie uns  
verrückt nennen  
Renne davon, zu einer Welt, die wir  
gestalten  
Jede Nacht liege ich im Bett  
Die grellsten Farben füllen meinen Kopf  
Millionen Träume halten mich wach  
Ich denke daran, was die Welt sein könnte  
Eine Vision von der, die ich sehe  
Millionen Träume sind alles was es braucht  
Millionen Träume für die Welt die wir  
erschaffen werden  
Egal wie groß, egal wie klein  
Lass mich an allem teilhaben  
Teile deine Träume mit mir  
Vielleicht hast du Recht, vielleicht irrst du  
dich  
Aber sage, dass du mich mitnehmen wirst  
Zu der Welt, die du siehst  
Zu der Welt, die ich sehe, wenn ich meine  
Augen schließe  
Die ich sehe, wenn ich meine Augen  
schließe  
Jede Nacht liege ich im Bett  
Die grellsten Farben füllen meinen Kopf  
Millionen Träume halten mich wach  
Ich denke daran, was die Welt sein könnte  
Eine Vision von der, die ich sehe  
Millionen Träume sind alles was es braucht  
Millionen Träume für die Welt die wir  
erschaffen werden  
Für die Welt die wir erschaffen werden

Christoph Friedrich Nicolai

## Ich hab die Nacht geträumet

Ich hab die Nacht geträumet  
wohl einen schweren Traum,  
es wuchs in meinem Garten  
ein Rosmarienbaum.

Ein Kirchhof war der Garten  
ein Blumenbeet das Grab,  
und von dem grünen Baume  
fiel Kron und Blüte ab.

Die Blüten tät ich sammeln  
in einen goldnen Krug,  
der fiel mir aus den Händen,  
daß er in Stücken schlug.

Draus sah ich Perlen rinnen  
und Tröpflein rosenrot:  
Was mag der Traum bedeuten?  
Ach Liebster, bist Du tot?

Claudin de Sermisy

## Languir me fais

Languir me fais, sans t'avoir offensée,  
Plus ne m'escrips,  
plus de moi ne t'enquiers  
Mais nonobstant  
Aultre dame quiers  
Plustost mourir,  
Que changier ma pensée.

Du lässt mich schmachten, ohne dass ich  
Dich beleidigt hätte:  
Du schreibst mir nicht, erkundigst Dich  
nicht nach mir.  
Dennoch suche ich keine andere:  
Eher würde ich sterben, als meine Meinung  
zu ändern.

*Übersetzung: Gerhard Weick*

Trad. Scots Folk Song

## Auld Lang Syne

Should auld acquaintance be forgot,  
and never brought to mind?  
Should auld acquaintance be forgot,  
and days of auld lang syne?

For auld lang syne, my dear,  
for auld lang syne,  
we'll tak a cup o' kindness yet,  
for auld lang syne.

And there's a hand, my trusty Frien'  
and gie's a hand o' thine!  
we'll tak a cup o' kindness yet,  
for auld lang syne.

For auld lang syne, my dear,  
for auld lang syne,  
we'll tak a cup o' kindness yet,  
for auld lang syne.

Sollen alte Bekanntschaften vergessen sein  
und niemals im Gedächtnis bleiben?  
Sollen alte Bekanntschaften vergessen sein  
und die alten, längst vergangenen Tage?

Auf längst vergangene Tage, mein Schatz,  
auf längst vergangene Tage  
werden wir eine Tasse Freundlichkeit trinken  
auf die längst vergangenen Tage.

Und da ist eine Hand, mein vertrauter Freund  
und gib mir deine Hand,  
wir werden eine Tasse Freundlichkeit trinken  
auf die längst vergangenen Tage.

Auf längst vergangene Tage, mein Schatz,  
auf längst vergangene Tage  
werden wir eine Tasse Freundlichkeit trinken  
auf die längst vergangenen Tage.

Carl Friedrich Zelter

## Es war ein König in Thule

Es war ein König in Thule,  
gar treu bis an das Grab,  
dem sterbend seine Buhle  
einen gold'nen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber,  
Er leert' ihn jeden Schmaus;  
Die Augen gingen ihm über,  
So oft er trank daraus.

Und als er kam zu sterben,  
Zählt' er seine Städt' im Reich,  
Gönnt' alles seinem Erben,  
Den Becher nicht zugleich.

Er saß bei'm Königsmahle,  
Die Ritter um ihn her,  
Auf hohem Väter Saale,  
Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort stand der alte Zecher,  
Trank letzte Lebensgluth,  
Und warf den heil'gen Becher  
Hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken  
Und sinken tief in das Meer,  
die Augen täten ihm sinken,  
Trank nie einen Tropfen mehr.

Franz Schubert

## Heilig ist der Herr

Heilig, heilig, heilig,  
heilig ist der Herr,  
heilig, heilig, heilig,  
heilig ist nur er.

Er der nie begonnen,  
er, der immer war,  
ewig ist und waltet  
sein wird immerdar.

Heilig, heilig, heilig,  
heilig ist der Herr,  
heilig, heilig, heilig,  
heilig ist nur er.

Allmacht, Wunder, Liebe,  
alles rings umher!  
Heilig, heilig, heilig,  
heilig ist der Herr.

Johannes Brahms

## Liebeslieder-Walzer op. 52

### 1. Rede Mädchen

Rede, Mädchen, allzu liebes, das mir in die  
Brust, die kühle,  
hat geschleudert mit dem Blicke, diese wil-  
den Glutgefühle!

Willst du nicht dein Herz erweichen, willst  
du eine Überfromme,  
rasten ohne traute Wonne, oder willst du,  
dass ich komme?

Rasten ohne traute Wonne, nicht so bitter  
will ich büßen,  
komme nur, du schwarzes Auge,  
willst du dass ich komme wenn die Sterne  
grüssen?

### 2. Am Gesteine rauscht

Am Gesteine rauscht die Flut,  
heftig angetrieben:  
Wer da nicht zu seufzen weiß,  
lernt es unterm Lieben.

### 3. O die Frauen!

O die Frauen, o die Frauen,  
Wie sie Wonne tauen!  
Wären lang ein Mönch geworden,  
Wären nicht die Frauen!

### 4. Wie des Abends schöne Röte

Wie des Abends schöne Röte  
möcht ich arme Dirne glühn  
einem, einem zu Gefallen  
sonder Ende Wonne sprühn

### 5. Die grüne Hopfenranke

Die grüne Hopfenranke, sie schlängelt auf  
der Erde hin.

Die junge, schöne Dirne, so traurig ist ihr  
Sinn!

Du höre, grüne Ranke! Was hebst du dich  
nicht himmelwärts?

Du höre, schöne Dirne! Was ist so schwer  
dein Herz?

Wie hobe sich die Ranke, der keine Stütze  
Kraft verleiht

Wie wäre die Dirne fröhlich, wenn ihr der  
Liebste weit?

### 6. Ein kleiner, hübscher Vogel

Ein kleiner hübscher Vogel nahm den Flug  
zum Garten hin, da gab es Obst genug.

Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär,  
ich säumte nicht, ick täte so wie der.

Leimruten Arglist, lauert an dem Ort,  
der arme Vogel konnte nicht mehr fort.

Nicht fort, nicht fort.

Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär  
ich säumte nicht, ich täte nicht wie der.

Der Vogel kam in eine schöne Hand,  
da tat es ihm, dem Glücklichen nicht and.

Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär,  
ich säumte nicht, ich täte so wie der.

### 7. Wohl schön bewandt war es

Wohl schön bewandt War es vorehe  
Mit meinem Leben, Mit meiner Liebe;  
Durch eine Wand, Ja, durch zehn Wände,  
Erkannte mich Des Freundes Sehe;  
Doch jetzo, wehe, Wenn ich dem Kalten  
Auch noch so dicht Vor'm Auge stehe,  
Es merkt's sein Auge, Sein Herze nicht.

**8. Wenn so lind dein Auge mir**  
Wenn so lind dein Auge mir und so lieblich  
schauet,  
jede letzte Trübe flieht, welche mich um-  
grauet.  
Dieser Liebe schöne Glut, lass sie nie ver-  
stieben!  
Nimmer wird, wie ich so treu dich ein Andrer  
lieben.

**9. Am Donaustrande**  
Am Donaustrande, da steht ein Haus  
da schaut ein rosiges Mädchen aus.  
Das Mädchen ist wohl gut gehegt,  
zehn eiserne Riegel sind vor die Türe gelegt.  
Zehn eiserne Riegel das ist ein Spass,  
die spreng ich als wären sie nur vom Glas.  
Am Donaustrande, da steht ein Haus,  
da schaut ein rosiges Mädchen aus.

**10. O wie sanft die Quelle**  
O wie sanft die Quelle sich durch die Wiese  
windet  
O wie schön wenn Liebe sich zu der Liebe  
findet!

**11. Nein, es ist nicht auszukommen**  
Nein, es ist nicht auszukommen mit den  
Leuten;  
alles wissen sie so giftig auszudeuten.  
Bin ich heiter, hegen soll ich lose Triebe,  
bin ich still, so heisst ich wäre irr aus Liebe.  
Nein, es ist nicht auszukommen mit den  
Leuten;  
alles wissen sie so giftig auszudeuten.

**12. Schlosser auf, und mache  
Schlösser**  
Schlosser auf, und mache Schlösser ohne  
Zahl,  
denn die bösen Mäuler will ich schliessen  
allzumal!

**13. Vögelein durchrauscht die Luft**  
Vögelein durchrauscht die Luft  
sucht nach einem Aste,  
und das Herz, das Herz begehrt,  
wo es selig raste.

**14. Sieh, wie ist Welle klar**  
Sieh', wie ist die Welle klar,  
blickt der Mond hernieder!  
Die du meine Liebe bist,  
liebe du mich wieder!

**15. Nachtigall, sie singt so schön**  
Nachtigall, sie singt so schön  
wenn die Sterne funkeln.  
Liebe mich, geliebtes Herz  
küsse mich im Dunkeln

**16. Ein dunkeler Schacht  
ist die Liebe**  
Ein dunkeler Schacht ist Liebe  
ein gar zu gefährlicher Bronnen;  
da fiel ich hinein, ich Armer,  
kann weder hören noch sehn,  
nur denken an meine Wonnen,  
nur stöhnen, in meinem Wehn.

**17. Nicht wandle, mein Licht**  
Nicht wandle, mein Licht, dort außen Im  
Flurbereich!  
Die Füße würden dir, die zarten, Zu naß, zu  
weich.  
All überströmt sind dort die Wege, Die  
Stege dir;  
So überreichlich tränkte dorten Das Auge  
mir.

**18. Es bebet das Gesträuche**  
Es bebet das Gesträuche,  
Gestreift hat es im Fluge ein Vögelein.  
In gleicher Art erbebet die Seele mir,  
erschüttert von Liebe, Lust und Leide,  
gedenkt sie dein.

Wolfgang Amadeus Mozart

## Laudate Dominum

Laudate Dominum omnes gentes  
Laudate eum, omnes populi  
Quoniam confirmata est  
Super nos misericordia eius  
Et veritas, veritas Domini manet, manet in  
aeternum.

Gloria Patri et Filio  
Et Spiritui Sancto  
Sicut erat in principio  
Et nunc, et semper  
Et in saecula saeculorum  
Amen, Amen, Amen, Amen

Lobet den Herrn alle Nationen  
Lobt ihn, alle Völker  
Weil verheißen ist  
Über uns seine Barmherzigkeit,  
Und die Wahrheit des Herrn währt ewiglich.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem  
Heiligen Geist.  
Wie am Anfang, jetzt und immer.  
Und in Ewigkeit.  
Amen.







# Impressum

## Herausgeber

RIAS Kammerchor Berlin in der Rundfunk  
Orchester und Chöre GmbH Berlin  
Charlottenstraße 56  
10117 Berlin

## Geschäftsführer

Anselm Rose

## Kuratoriumsvorsitzender

Rudi Sölch

## Gesellschafter

Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

## Chordirektor

Bernhard Heß

## Projektmanagement

Jonas Müller, Katharina Schmidt,  
Markus Tatzig, Christiane Wunsch

## Notenarchiv

Inga Hardt

## Marketing

Ilka Rößler

## Presse

Lisa Krefis

## Assistenz

Sarah Boese, Lukas Sabionski, Laura Wunsch

## Besucherservice

T +49.(0)30.20 29 87 25

F +49.(0)30.20 29 87 29

tickets@rias-kammerchor.de

www.rias-kammerchor.de

## Redaktion

Lisa Krefis

## Gestaltung + Satz

Fons Hickmann M23,  
Raül Kokott & Leon Schniewind

## Druck

Buch- und Offsetdruckerei  
H. Heenemann GmbH & Co. KG

## Textnachweise

Christoph Biemer, Imke Gädke,  
Lenya Hoffmann, Ella Kastner,  
Jonas Müller, Paula Stiller, Laura Wunsch

## Bildnachweise

Titelbild: Alberto Seveso;  
Plakatgestaltung: Katja Thannisch

## Künstlerfotos

Matthias Heyde,  
Pedro-Malinowski (ChorWerk Ruhr),  
Jette Finkler

ein Ensemble der



Preis 1,00 €



29. Mai 2019  
19 Uhr, Trinitatis-  
Kirche, Berlin-  
Charlottenburg  
Eintritt frei

Abschlusskonzert Chorpatenschaft  
Werke von Mozart, Kaminski, Brahms u.a.

Ella Kastner Sopran, Denica Bahr Klavier,  
Bang-In Jung Klavier, Oliver Pohl Klavier  
Chor I und Chor II des Vicco-von-Bülow-  
Gymnasiums Falkensee, RIAS Kammerchor  
Berlin, Mitglieder der Akademie für  
Alte Musik Berlin, Christoph Biemer Leitung,  
Florian Helgath Leitung



rias-kammerchor.de



**Tickets/Service** RIAS Kammerchor Berlin  
Charlottenstr. 56, 10117 Berlin, Mo bis Fr 9–18h  
T +49.(0)30.20 29 87 25, F +49.(0).30.20 29 87 29  
tickets@rias-kammerchor.de